

Channeling zum 21.12.12

Anwesende: Henry, Kerstin, Sabine

Henry: Wir begrüßen Euch und freuen uns, dass ihr da seid.

Wir begrüßen Euch vom rosafarbenen, vom gelben, vom weißen und opalfarbenen Strahl und freuen uns über Eure Aufmerksamkeit.

Henry: Können wir Euch ein paar Fragen stellen?

Was immer ihr wünscht.

Henry: Die Menschen reden im Moment sehr viel von der Zeit und dem Mayakalender, der am 21.12.12 endet und einen neuen Zyklus einleiten soll. Könnt ihr was dazu sagen?

Einen Moment bitte ...

Welche Frage wünscht Ihr zuerst beantwortet zu haben? Ihr fragt uns nach der Zeit, Ihr fragt uns nach den Zyklen und Ihr fragt nach einem menschengemachten Kalender, der sich auch an Zyklen orientiert. Wir bitten Euch, zu präzisieren, welche Ausführungen ihr zuerst wünscht.

Henry: Hm, einen Moment. Uns würde momentan die Zeit, die Zeitqualität, der subjektiv empfundene Rhythmus der Zeit und die Beschleunigung zunächst interessieren.

Einen Moment bitte ...

Zeit ist ein relatives Konstrukt. Das was ihr als Zeit bezeichnet ist nicht der reale Ablauf der Gezeiten, nicht der reale Ablauf der Welt und aller Vorgänge, sondern es ist das, was ihr für die Zeit haltet. Es ist das, was ihr glaubt die Zeit zu sein. Ihr schafft ein Instrument, um einen exakten Rhythmus abzubilden, der Euch im nanosekundlichen Tempo einen Takt vorgibt und nennt das Eure Zeit. Das ist etwas, was ihr gerne tun könnt und was Euch hilft, Euch zu orientieren im Alltag und zur Organisation Eurer vielfältigen menschlichen Strukturen.

Doch tatsächlich ist das, was eine kosmische Zeitabfolge ist, etwas ganz anderes. Ihr habt schon immer auf der Welt verschiedene Phasen, verschiedene Orte und Regionen, wo sich Abläufe in einem unterschiedlichen Tempo abspielen. Wenn ihr also von Zeit spricht, sprecht ihr niemals von Tempo, sondern immer von einem von Euch vorgegebenen Rhythmus. Wenn Ihr aber von einem Tempo der Abläufe sprecht, so habt Ihr schon immer Schwankungen zu beobachten. Wenn Ihr also in erdnahen und Erdenergie starken Gebieten seid, so ist es so, dass Ihr den Ausspruch „dort gehen die Uhren langsamer“ subjektiv auch so dort wahrnehmen könnt, dass dort der Zeitablauf und Geschehnisse in einem anderen Tempo vor sich gehen. Während Ihr in höher schwingenden und luftig-ätherischen Bereichen der Welt einen anderen Ablauf der Dinge erleben könnt. Schnellere, geschwindere und in mehreren Schichten beobachtbare Abläufe. Und so seid ihr schon immer in einer unterschiedlichen Wahrnehmung der Dinge. Doch regional.

Jetzt hat sich die Zeit dahingehend geändert, dass es eine globale Veränderung, eine Vielschichtigkeit dieser Abläufe auch an ein und dem gleichen Ort gibt. Das ist neu. Und das hängt mit der globalen Schwingungssituation Eurer Erde und Eures Sonnensystems zusammen.

Channeling zum 21.12.12

Anwesende: Henry, Kerstin, Sabine

Ihr habt also auf der Welt – wir beschränken uns einmal auf das Erdendasein, schon immer unterschiedliche Zeitzonen. So könntet ihre es nennen. Und wir meinen nicht menschengemachte Zeitzonen. Folgt unserer Logik und versteht.

Während ihr beispielsweise in sehr hoch schwingenden Regionen, wie in einigen Tälern auf Hawaii und den dortigen Inseln, oder einigen Inseln im Pazifik, einigen Tälern in Neuseeland und sehr ionisierte und hoch freuende Bereiche ist schon immer eine andere Zeit vorhanden. Ihr glaubt dort, frei von Zeit zu sein, wenn ihr Euch dort aufhaltet. Ihr habt gar das Gefühl, die Zeit würde still stehen. Es ist ein völlig anderer subjektiver Eindruck sich dort aufzuhalten, als auf einer Straße in einer Stadt, die von Menschen getaktet ist, unter dem Diktat der rituellen Abläufe, wie Speisenabfolgen, Schlaf- und Wachgewohnheiten, beruflichen Arbeits- und Entspannungsrhythmen.

Wenn ihr dort auf solch einer Straße einer Stadt – beispielsweise New York, oder London, oder Paris steht, so habt Ihr ein subjektives Zeitgefühl von einer hohen Zeitbeschleunigung. Von einem hohen Rhythmus, den Ihr mittlerweile in Euch tragt und den ihr kennt. Eigentlich gibt es Zeit in dem Sinn, den ihr Euch kreierte habt überhaupt nicht im gesamten Universum. Es gibt nur Abläufe von Ereignissen, was eine Linearität darstellt und nur innerhalb bestimmter Dimensionen überhaupt existiert. Und innerhalb dieser Dimensionen, wo sich ein Ablauf vollzieht, innerhalb einer Ursache- und Wirkungsverkettung, könnt ihr beobachten, dass es einen *Fortlauf* von Dingen gibt. Dieser Fortlauf von Dingen unterliegt der Schwingungsfrequenz des Ortes. In einem Bergwerk beispielsweise habt Ihr eine sehr viel langsamere Ablaufstruktur, als an der Ostsee beispielsweise.

Das ist also etwas, was sich auf Eurer Erde als Flickenteppich schon immer zum Ablauerlebnis bereithielt. Wenn Ihr uns aber jetzt auf einen erhöhten Schwingungsraum Eurer Physis anspricht, weil eine Ausdehnung Eures Bewusstseins Euch in höheren Schwingungsbereichen in die Illusion versetzt, ihr würdet etwas hereinholen auf Eure Erde, so ist es nicht. Ihr dehnt Euch aus und geht in Resonanz mit einer anderen Wirklichkeit, die in eurem Leben nun Fuß fasst und Euch eine Mehrschichtigkeit zur Verfügung stellt, die jetzt nicht nur eine Zeitbeschleunigende Wahrnehmung in einer Region wie beispielsweise in Großstädten und menschengedominierten Großstädten gibt, sondern, Ihr habt überall – auch z.B. in einem Bergwerk die subjektive Vorstellung von Zeitbeschleunigung. Weil Ihr dort einer höheren Schwingung in Euerem System, in Euerem Bewusstsein in diesem Bergwerk, an diesem Ort seid, und eine höhere Erdschwingung eine zusätzliche Erdschwingung dieser Wahrnehmung darstellt. Es gibt also zwei Faktoren.

Das eine ist der Faktor Ihr selbst, mit Eurer höheren Ausdehnungsmöglichkeit, Eurer Verknüpfungsmöglichkeit zu höheren Schwingungsebenen und auf der anderen Seite der höheren Schwingung des Ortes der Erdenergie, was sich in der Tat in vielen Regionen bemerkbar macht.

Doch was die Menschheit nicht so richtig nachvollziehen kann, habt Ihr zugleich auch die bisher gültige Schwingungsfrequenz, von ca. 8,3 Hertz zusätzlich auf diesem Planeten zu leben. Es ist eine Schwingungsparallelität, die Ihr auf dem Planeten lebt. Ihr könnt, wenn ihr in einem eigenen, individuellen schwingenden System seid, sehr wohl auf der Erde diese Zeitrhythmen noch erleben und fühlt Euch wie ehemals. Wenn ihr selbst noch in diesem Schwingungsniveau seid, geht ihr in eine andere Schicht. Wie wenn ihr einen Hamburger in den verschiedenen Schicht betrachtet, könnt Ihr in dieser Schicht sein, je nachdem, wie hoch

Channeling zum 21.12.12

Anwesende: Henry, Kerstin, Sabine

Euer eigenes System schwingt, klinkt Ihr Euch ein, in diese Ebene und habt dort, subjektiv und faktisch eine andere Zeitwahrnehmung.

Weil Ihr Euch aber in Eurem Alltag in Euren Handlungen nicht verändert und Eure Abläufe immer noch die gleichen sind, physikalische und chemische Prozesse immer noch im gleichen Ablaufrhythmus passieren, kommt es Euch so vor, als würde die Zeit schneller vergehen. Wenn Ihr also beispielsweise Feuer macht, benötigt der Ablauf die gleiche Zeit, weil die chemischen und physikalischen Zusammenhänge, die Reaktionsfreudigkeit des Materials sich in gleicher Weise vollzieht wie ehemals. Weil Ihr aber in einem inneren höheren Tempo seid, sind die Dinge, die für Euch in einem gewohnten Ablauf geschehen, verzerrt in Eurer Ablaufwahrnehmung. Versteht Ihr diese Diskrepanz?

Weil also die Abläufe in einem gleichen Rhythmus weitergehen, Ihr aber in einem höheren Schwingungsniveau der Zellerkommunikation erlebt, seid Ihr verwirrt. Die Zellerneuerung, die Zellreaktionsfreudigkeit auf der chemischen Ebene, unterliegt dem gleichen Ablaufrhythmus wie ehemals. Die Zellkommunikation ist schneller als die Zellreaktion und in diesem nicht mehr harmonischen Ineinanderwirken seid ihr Irritationen unterworfen.

(Anmerkung von Sabine: Wir sind uns im Moment selbst immer einen Schritt voraus. Der Körper hinkt den Befehlen hinterher.)

Und wenn Ihr Eure Körper in eine höhere Schwingung versetzt, so werdet Ihr auf der biochemischen Ebene Veränderungen in Eurem Körper feststellen. Der Stoffwechsel ist -gemessen an den Bedürfnissen, die ihr habt, sehr langsam für Euch geworden. So dass Ihr langsamer verstoffwechselt und ins Gewebe ablagert, weil ihr die Nahrung nicht mehr in der Weise aufspalten könnt, so, wie Ihr sie momentan eigentlich für Eure täglichen Verrichtungen brauchen würdet. Ihr braucht jetzt Nahrung, die sich sehr schnell aufspalten lässt. Beispielsweise Traubenzucker statt Kohlehydrate. Lieber mehrfach ungesättigte Öle, die sich schnell aufspalten lassen, um sie schneller dem Körper zur Verfügung zu stellen, wenn Ihr sie braucht. Wenn Ihr das nicht tut, kommt Ihr in starke Disharmonie. Im mentalen, emotionalen und generell feinstofflichen Ebenen bezogen auf die harmonischen Ablaufrhythmen.

Und in diesem Hinterherhinken des Körpers werdet Ihr schwer, alles wird mühevoll. Ihr werdet langsam im Umsetzen von Tätigkeiten und könnt Euch der Kommunikation in den Zellen und Eurer Umgebung nicht in der Weise anpassen, wie es leicht und harmonisch wäre. Verzichtet also auf Nahrung, die Euch bisher genährt hat und passt Euch dem Schwingungsniveau an, das ein anderes Ernährungsverhalten einfordert. Das ist deshalb wichtig, weil es Eure Wahrnehmung der Zeit beeinflusst. Ihr könnt in einem leichten Fluss sein, wenn Ihr Eure Gewohnheiten an Euer höheres Schwingungsniveau anpasst.

Könnt Ihr bestimmte Nahrungsmittel empfehlen?

Es sind Zitrusfrüchte, Joghurt, in erster Linie erfrischende Nahrungsmittel. Ihr wärd mit Zitrusfrüchten und Joghurt in erster Linie sehr gut beraten und alle belastenden, lähmenden verlangsamenden Nahrungsmittel eine Zeitlang außer Acht zu lassen, um die Wirkung tatsächlich zu erproben. Über diesen Weg kommt ihr in eine eigene Wahrnehmung dessen, was Ihr braucht. Für die Verstoffwechslung der Nahrung ist die bittere, grüne Paprika sehr gut. Haselnüsse sind ebenso empfehlenswert. Und wenn Ihr des Abends gewärmt sein wollt und Euch in einen ruhigen Schlaf begeben wollt, so sind Kartoffeln eine wunderbare

Channeling zum 21.12.12

Anwesende: Henry, Kerstin, Sabine

Möglichkeit, das bereitzustellen. Sie verbinden Euch wiedermit der Erde und bringen Euren Körper in eine harmonische Schwingung mit dem Erdrhythmus. Der Grund liegt am geringen Wasseranteil in gekochten Kartoffeln. Im Rohzustand trägt die Kartoffel einen sehr hohen Wasseranteil, der die Information des Umfeldes aufnimmt und in den Zellspeicher der Kohlehydratverbindungen weiter. Wenn die Kartoffel durch Kochen das Wasser entzieht, so bleibt die Information in dieser Knolle übrig und Ihr könnt sie aufnehmen. So wird der Körper an seine physische Heimat erinnert. Der geringe Wasseranteil dieses Produktes nach dem Kochen führt dazu, dass ein schnelles Aufnehmen von veränderlichen Umfeldinformationen in dieser Form nicht mehr stattfindet.

(Anmerkung Sabine: Wenig Wasser in der Nahrung hält uns in dem schnellen Informationsumfeld der höheren Schwingung stabil.)

Eine andere Perspektive, auf die Ihr blicken dürft, ist die zunehmende Parallelität von Ereignismöglichkeiten. Mit dem höheren Schwingungsniveau, in das Ihr Euch hineinbegeben könnt, überlasst ihr Euch auch der höheren Wahrscheinlichkeitsenfaltung. Ihr seid also mit Eure Gedanken sehr schnell in Resonanz mit allen möglichen Reaktionen, die das Universum um Eure Sphäre zu bieten hat. So kreierte Ihr Euch sehr schnell und immer mehr von Tag zu Tag durch Euren Emotionalkörper in erster Linie, durch das Mentalfeld in zweiter Linie und durch Eure karmischen Bedingungen in dritter Linie die Resonanzen in Eurem Umfeld, die Ihr braucht, um Euch daran zu erinnern, wohn Ihr zu gehen habt. Denn durch Irrungen und Wirrungen findet Ihr den Weg und durch eine klare Ausrichtung findet Ihr den Weg. So seid Ihr stets zur rechten Zeit am rechten Ort. Auch, wenn Ihr glaubt, dass alles in Eurem Leben schief zu laufen scheint. Ihr seid sehr starke Sender und Empfänger der Resonanzen dieser feinstofflichen Sendeebene In einer vielschichtigen Parallelität des höher Dimensionalen Möglichkeitsfeldes. Versteht ihr das?

Nächste Woche wird es dazu eine Fortsetzung geben, die sich wieder finden wird auf www.wege-zur-ganzheit.de

© Sabine Richter, Wasen 12, 83236 Übersee. E-Mail: info@wege-zur-ganzheit.de

12. Dezember 2012